

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 1. Mai 2021 12:06

Zitat von samu

Aber was du sagst ist doch pessimistisch. Im Moment suchst du z.B. Zahlen raus, wie hoch die Inzidenzen bei Jugendlichen sind, dabei geht's den Jugendlichen gut. Man muss doch nicht unbedingt schwarzmalen, um sich an die AHA-Regeln zu halten, mir wäre das auf Dauer echt zu anstrengend. Diese Polarisierung versteh ich nach wie vor nicht.

Hatten wir keine 2. oder 3. Welle? Sind in Sachsen in der 2. Welle nicht 58 % mehr gestorben als in anderen Jahren, obwohl es diesen Winter keine Grippe etc. gab? Darauf bezog sich mein Kommentar vorher. (Das teilweise zitieren regt mich hier besonders auf.)

(Ich denke, ohne zusätzliche Maßnahmen hätten wir in allen Altersgruppen dieselbe Inzidenzzahl wie bei den Jugendlichen. Unsere Jugendlichen tragen ja auch Masken und halten dank Wechselunterricht sogar oft Abstand. Und bei Inzidenzzahlen über 260 in allen Altersgruppen sähe es in unseren Krankenhäusern vermutlich anders aus. Nur dank Maßnahmen, die dank der Horrorzahlen mehr eingehalten werden als im Februar , ist bei uns die Lage besser.)

Übrigens (das habe ich vorher bewusst nicht geschrieben), ca. 10 % der Kinder und Jugendlichen leiden Monate später (nach Genesung) lt. div. Studien an Longcovid. Aber Konzentrationsstörungen und Gliederschmerzen werden bei ihnen erst noch weniger ernst genommen als bei Erwachsenen. Konzentrier dich, lern mehr auf die Klassenarbeiten usw. hören sicher viele. Nur bei vorher fleißigen klugen Kindern oder bei besonders heftigen Fällen fällt es auf. Die Reha-Ärztin von Heiligendamm sagte, dass bei Kindern die Probleme noch größer sind, weil auch viele Kinderärzte nicht Bescheid wissen und es erst einmal auf Wachstum, Pubertät etc. schieben. Erst wenn es richtig schlimm ist, wenden sich Eltern an Spezialisten.